

10 Dinge, die wir im Auto tun, aber lieber nicht zugeben.



Lifestyle Das Auto ist für viele Menschen ihr zweites Wohnzimmer, in dem Sie viel Zeit verbringen. Entsprechend hemmungslos verhalten sich manche Fahrer auch, in der vermeintlichen Privatsphäre ihrer Autos.

Das Auto ist für manche wie ein zweites Zuhause. Entsprechend benehmen sie sich auch. 10 Beispiele



1. Laut singen: da fallen alle Hemmungen



2. Dampf ablassen: «Du blödes A..... , soll ich dir zeigen, wo der Gang ist?» Manchmal reisst einfach der Geduldsfaden und man wird ausfällig. Gut, hört das keiner



3. Essen: Zwar sollte man seine Aufmerksamkeit voll und ganz dem Verkehr schenken. Trotzdem wird unterwegs gerne mal ein Sandwich verdrückt oder ein Coffee-to-go getrunken – lass dich **nicht** von der Polizei erwischen.



4. Furzen: Tja, nach dem Essen wird verdaut – manchmal auch laut und stinkend.



5. Das Auto zumüllen: Manche lagern über Monate alles was weg könnte im Auto. Andere schmeissen alles, was es zum Entsorgen gibt, aus dem Fenster – eine ganz schlechte Angewohnheit.



6. In der Nase bohren: Ja, auch das ist eine beliebte Beschäftigung beispielsweise beim Warten am Rotlicht. Kommt aber gar nicht gut an, wenn man dabei beobachtet wird



7. Schminken: Beim Stop-and-go zum Arbeitsplatz hat man ja genügend Zeit, sich noch ein bisschen aufzuhübschen. Höfentlich bremst der Vordermann nicht allzu abrupt.



8. SMS lesen: Jeder weiss, dass das verboten, weil gefährlich ist. Trotzdem wird nicht nur telefoniert, sondern auch SMS gelesen und manche schreiben auch gerne während dem Fahren zurück



9. Weinen: Wohin verzieht man sich, wenn einem der Chef mal wieder zur Schnecke gemacht hat? Richtig: Ins Klo oder ins Auto, denn da kann man in Ruhe ein paar Tränen verdrücken.



10. Selbstgespräche: Ob Vorbereitung auf ein wichtiges Gespräch, kommentieren der anderen Verkehrsteilnehmer oder sich selber gut zureden: Im Auto sprechen manche gerne mit sich selbst.